

## Bericht vom 3. Lauf der DSC-Süd und Cup Lauf am 27.2. in Esslingen beim SRC-Stuttgart



### Der Freitag

Gegen 15:00 waren die Schrauberplätze vorbereitet, die Bahn entstaubt und gegluet und der Kaffee gebräut. Und Dieter Jens hatte seinen Shop auch schon aufgebaut. Die siamesischen Zwillinge Frank und Dieter mit Dana trudelten kurz nach drei ein. Gewisse Ambitionen waren somit zu erkennen. ☺



Am frühen Abend waren dann schon 20 Mann an der Bahn und man musste tatsächlich zum Training anstehen.

Ach, zwischendurch kam noch ein Corsa aus Hamburg an. Matthias hatte sich wohl erweichen lassen den Fahrer für Uwe Günther zu spielen. Wer Matthias nicht kennt: das ist der mit der „Sonderreifenschleifspezielfeile mit dem Stufenloskonischeinstellbarengriff“. Na ja, mich hat auf jeden Fall gewundert, dass der Reifen nicht ausglüht, so wie der die Flanken an Reifenrohlingen auf seiner Hudy abfeilt; wieder was gelernt.



Auf jeden Fall hat der junge Mann Ahnung vom Reifenschliff! Die Wagen rannten schon am Freitag abend recht gut. Leider war doch ein so übler Abflug dabei, dass eine Ecke des neuen 917 abbrach. Aber nicht in der gefürchteten Schikane, sondern in der Kurve nach dem Pfeiler. Und damit sind wir schon beim Grip. Glue wurde auf die Moosgummischicht aufgetragen. Für nächstes Jahr hat der SRC-Stuttgart neue Litze und eine geputzte sowie gegluete Bahn versprochen.

Die Gäste nutzten jede Minute Bahnzeit, die Heimmaskaris hielten sich zurück, nur Heim-Rookie Bini testete Motoren bis der Arzt kommt. Uwe G. hatte noch mit der Bahn zu schaffen, Mathias aber kam erschreckend gut ☺ mit der doch anspruchsvollen Bahn mit den vielen Kurvenkombinationen zurecht.

Die meisten Klasse 2 Wagen liefen schon recht gut, aber die meist etwas schmalere Klasse 1 Fahrzeuge waren oft noch etwas problematisch.

Um konstante, gleich bleibende Verhältnisse zu schaffen wurde die Bahn dann zu Trainingsende noch mal nachgegluet und die Litze geputzt. Kurz nach 3:00 wurde der Raum dann tatsächlich geschlossen. Mann, war das eine kurze Nacht...

Samstag pünktlich um 8:00 wurde – wieder mit frischen Kaffee – geöffnet und gleich wieder die Bahn gestürmt. Roman, Ralf, Sven und Andreas und einige andere Samstagsanreiser nahmen das Training auf.

### Die Abnahme

Die Abnahme brachte keine Überraschungen irgendwelcher Art. Die Reifenbreite von Leihwagen sollte allerdings vom Verleiher doch mal überprüft werden. ;-) Dann noch einmal zu breite Reifen in Klasse 1 und das war's. Also kein Problem. Sobald die Fahrer in die

BEPFE eingetragen waren, konnte es losgehen.

### Das Rennen der Klasse 1



Die Herren Müller, Retzlaff, Rittener und Schweikhardt waren die ersten, die ihre Reaktionszeit an der Startampel testen konnten. Yves konnte mit dem schmalen Ferrari nicht wirklich angreifen, Schweiky recht langsam, man hätte am Mittwoch ja auch mal ein paar Tipps einsammeln ;-) und damit ein paar mehr Runden in die Bahn brennen. Rüdi mit seiner Auswärtschwäche konnte Gruppenzweiter werden und Lutz die Gruppe gewinnen.



Müller	147,51
Retzlaff	144,25
Schweikhardt	142,30
Rittener	140,27

Die zweite Gruppe reihte sich zwischen Lutz und Rüdiger ein. Hier war zu bemerken, dass Roman mit dem Mary Stuart dem Heimaskari Andreas Druck machen konnte und am Schluss nur 0,11 Runden hinten lag.

Keller	146,36
Moser	146,25
Rat	145,64
Heldele	144,23

In der folgenden Gruppe wurden die Westler mit den Südstaatlern zusammengemischt. Michi Kaltenpoth und Patrick Fischer hatten den Freitag zur Abstimmung genutzt und wollten nun zuschlagen. Das gelang auch innerhalb der Gruppe. Stefan wurde von Patrick 25 mal überrundet. Dazu muss man allerdings

wissen, dass Stefan sein zweites DSC Rennen fährt, das zweite mal an der Bahn war und sein ersten DSC Auto ein 250 GTO ist, der am Samstag nun wirklich nicht einfach zu fahren war. Ralf Braun kam mit seinem kleinen Elan auch noch nicht richtig in Schwung.

Fischer	151,15
Kaltenpoth	149,59
Schwarz	143,35
Braun	141,51
Tasch	125,30

Dann – schon als drittletzte Gruppe – die Heimmaskaris. Ja, ein Nuller beim ersten Rennen, und schon ist man weit hinten in der Tabelle.

Martin, Chris, Sven, Bini und Dieter Sommer waren die, die wo gwenne henn welle („die wo gewinnen wollten“). Wie Peter einmal schrieb: „Nach der Zieldurchfahrt war man sich einig, dass man soeben den Sieger der großen Klasse gesehen hatte.“ Nun war das aber die kleine Klasse, und der Jaguar war dazu gebaut worden, endlich mal den Sieg in der kleine Klasse zu erringen. Ob das Publikum tatsächlich so dachte – ich weiss es nicht, ich durfte ja fahren! Das Ding ging – übrigens auf DiSo Reifen – auf jeden Fall wie mit einem Magnet (nein, wir haben keine magnetische Litze!), machte einen Höllenspaß und übertraf das Ergebnis der großen Klasse von 2009 um sagenhafte drei Runden.

Friemann	158,22
Hotz	153,93
Binanzer	153,53
Geiger	152,07
Sommer	149,43

Nun aber kamen die starken Gäste an den Regler und es war nicht klar, was da noch alles passieren würde.



Matthias P. auf H. an der A., sowie Frank H., Uwe G. Dieter J. und Falk R. gaben alles. Dieter, der mit der Bahn nun Frieden geschlossen hat, fuhr nach zwischenzeitlich hart umkämpften Positionen zum Gruppensieg (das war für die Zuschauer ein spannender Fight auf der Piste), 24 Teilstriche dahinter Frank Hermes. Die beiden kannten die Bahn aber schon von DSC Läufen und SSRs. Daher ist der dritte Platz auf dieser Bahn von Matthias eigentlich hervorragend. Uwe und Falk mussten schon früh abreisen lassen.

Jens	155,44
Hermes	155,20
Parke	153,36
Günther	148,64
Reichbott	145,80

Nun hatten noch die Führenden der Süd-Region Patrick, Peter, Peter, Kurt und Stefan die Chance auf ein Podest. Alles wartete auf einen Angriff des Besitzers unglaublich schneller Klasse 1 Fahrzeuge. Aber die Abstimmung stimmte nicht ganz, das Rennpech und eine ausgehängte Karosse kamen dazu: Peter Bichsel wurde im Endergebnis von Ferdi Rat in Klasse 1 geschlagen. Die Ankündigung, bei einem weiteren „Versagen“ in Klasse 2 den Regler an den berühmten Nagel zu hängen wurde ausgesprochen! Patrick dagegen brachte den Laufsieg ungefährdet nach Hause.

Studer	153,89
Berg	150,61
Rölli	146,39
Bichsel	145,14
Winkler	140,11

Die Top Ten der kleinen Klasse:

1. Friemann	158,22
2. Jens	155,44
3. Hermes	155,20
4. Hotz	153,93
5. Studer	153,89
6. Binanzer	153,53
7. Parke	153,36
8. Geiger	152,07
9. Fischer	151,15
10. Berg	150,61

## Klasse 2

Nach einer ausführlichen Raucherpause,



dem leichten Nachgluhen der Bahn und dem Reinigen der Litze wurde die Klasse 2 nach dem Ergebnis der Klasse 1 gestartet.

Die Herren Braun, Rittener, Winkler und Tasch traten an. Und sie verbesserten ihre Rundenresultate um 10 und mehr Runden! Nur traf der Renngott „Rüdiger“ diesmal Yves mit dem sehr schönen 906er Porsche. Der Hinterachshalter war lose. Damit war es natürlich nix mit dem Ergebnis.

Winkler	149,12
Braun	149,03
Tasch	141,89
Rittener	135,11



In der nächsten Gruppe wurde nun ein 917/20 von drei 917K gejagt. Stefan kam am beste mit der Bahn zurecht und konnte den Gruppensieg einfahren.

Heldele	150,41
Schweiky	147,98
Retzlaff	146,29
Schwarz	144,11

Nun Peter gegen den Rest der Welt.



Am Freitag Abend war der neue 917PA schon seeeeeehr (haben wir noch ein paar „e“s?) schnell. Und das sollte sich im Rennen bestätigen. Falk, Roman und Andreas blieben einigermaßen dicht zusammen, aber Peter konnte die Gruppe mit knapp 6 Runden Vorsprung gewinnen. Da musste man jetzt sehen, ob das zu toppen war. Immerhin 2 Runden mehr als 2009...



Bichsel	157,45
Reichbott	151,68
Moser	150,93
Keller	149,56
Rat	146,29

Michi, Dieter, Uwe, Lutz und Kurt wollten toppen. Aber so recht – denke ich - glaubte keiner daran das zu schaffen. Lutz wurde der Karren vom Klasse 1 Sieger verbastelt, wobei die Umstände auch schwierig waren... Dieter haderte im Vorfeld mit dem Grip, hatte aber trotzdem eine gut zu fahrende Abstimmung in der Kiste. Kurt Michi und Uwe waren auch nicht schlecht unterwegs. 152 Runden waren 2009 immerhin Patz 3 bis 4.

Sommer	154,14
Müller	152,92
Rölli	152,84
Kaltenpoth	152,51
Günther	150,24

Nun kamen schon ganz schnelle Kandidaten an die Bahn.



Die zweitletzte Startgruppe mit den Heimmaskaris Bini und Sven, dem Laufsieger Peter und dem Cup Sieger Matthias. Und die Jungs ließen nichts anbrennen. Matthias fuhr sofort Traumzeiten auf der Spur 2, Bini ließ sich nicht lumpen und machte das gleiche auf der Spur 1. 9,0er Zeiten fielen auf den schnellen Spuren und die Uhr blieb erst bei 158 Runden stehen. Das ist mal ein Wort! Hut ab für Bahnrookie Matthias. Bini's Leistung war aber auch „nicht schlecht“. Peter hatte leichte Nervosität in Hand und Fahrzeug, und konnte den Laufsieg aus Wendelstein mit seinem traumhaften McLaren nicht wiederholen. Patrick konnte kurz vor Peter bleiben, hatte sich aber eigentlich mehr vorgenommen. Macht nix, sehen wir uns in 2011 wieder.

Binanzer	158,65
Parke	158,14
Geiger	154,40
Fischer	153,70
Berg	153,54

Zum Schluss durften Martin, Dieter, Frank, Chris und Patrick ran. Und das ging einem von denen gehörig auf das Nervenkostüm. Erst fuhr der Motor nicht richtig los und nach 6 Runden blieb die Karre einfach stehen. Was war da los? Hochgerannt an die Box, Motor läuft doch?! Kabel haben keinen Wackler, Auto zusammengeschaubt und an die Bahn – es könnte ja der Regler sein! Das war dann passend zum Spurwechsel. Dieter kam auf die Spur 1. Martin's Ansage: „Wenn du auch keinen Strom hast, ruf sofort Chaos“ wurde strikt eingehalten und Dieter rief beim Restart „Chaos“. Rennelektriker Matthias war die Ruhe selbst und analysierte die Technik wie auch das Problem. Es fand sich ein Stück Blei auf den Leitern der Spur 1. Nach erfolgter Reparatur lieh sich Martin kurzerhand den Regler von Lutz aus; wer weiß, ob der Regler durch den Kurzschluss

gelitten hatte... denn es gab Gott sei Dank Neustart. Also alles von vorne. Diesmal funktionierten alle Spuren und das Rennen konnte durchgeführt werden. Martin startete auf Spur 1, da darf man nicht abfliegen und geduldig sein. Chris startet auf 4. Da muss man alles geben und einen satten Vorsprung rausfahren. Mann, war das ein hartes Rennen – jede Runde gegen die Uhr Vollgas. Auf jeder Spur das Optimum geben. Am Ende waren es 58 Teilstreiche, die über Sieg und zweiten Platz entschieden.

Friemann	159,44
Hotz	158,86
Jens	156,50
Hermes	156,37
Studer	156,23

#### Die Top Ten der Klasse 2

1.	Friemann	159,44
2.	Hotz	158,86
3.	Binanzer	158,65
4.	Parke	158,14
5.	Bichsel	157,45
6.	Jens	156,50
7.	Hermes	156,37
8.	Studer	156,23
9.	Geiger	154,40
10.	Sommer	154,14

Somit konnte der Peter aus den Bergen doch noch einen hoffentlich versöhnlichen fünften Platz einfahren. Herr Parke ganz stark. Die Heimmaskaris schlussendlich nicht von Pech gebeutelt. Aber alles seeeeeeeeehr eng in der Klasse 2: Die top 5 innerhalb 2 Runden!

#### Gesamtwertung

1.	Friemann	137,5
2.	Hotz	129
3.	Jens	126,5
4.	Hermes	123
5.	Binanzer	122,5
6.	Parke	121
7.	Studer	119
8.	Geiger	115
9.	Fischer	111
10.	Berg	110
10.	Sommer	110

Ein glücklicher Dieter Jens, der dank top Ergebnissen auf den dritten Tages-Gesamtrang kam. Heimmaskaris, die ihren Namen verdient haben. ☺ Und ein neuer

Jaguar, der hoffentlich noch ein paar Rennen gewinnen kann.

#### Best of Show

Und das war: unsern Rennrüdi!!! Nachdem Peter Berg schon in Ulm verdientermaßen mit dem B-o-S dran war, wurde nun die Sau, der Porsche 917/20 gewählt. Glückwunsch!

#### Schluss

Viel wurde über die Neuerungen wie die Nockenwellenbeleuchtung und Sonderreifenschleifspezielfeilen mit dem Stufenloskonischeinstellbarengriff gesprochen,



aber auch über die neue GT Masters Schwaben..



Die Teilnehmer hatten auf dieser schwierigen Bahn ihren Spaß und wichtig war natürlich auch, wieder mal alte Freunde getroffen zu haben.

Der Grip hat bis zum Schluss gehalten, wie die Ergebnisse zeigen; wie gesagt: nächstes Jahr wird es mit geputzter Bahn und neue Litze perfekt werden.

Nebenbei: Reifen gefressen hat die Bahn nicht. Ich zumindest habe seit Mittwoch meine Reifen nicht mehr überschliffen.

Nun aber sollen die Leute erwähnt werden, ohne die so eine Veranstaltung nicht möglich wäre: Torsten und Markus an der Rennleitung, Berthold und Waltraud hinter der Theke, Lutz und Matthias an der Abnahme und Peter Bichsel, der die Zügel

der ganzen Truppe in der Hand hält. Peter Berg natürlich darf nicht fehlen, der immer und überall die Concours Bewertung durchführt, dazu Ferdi Rat, der meistens die Bilder macht. Mich selber lobe ich auch mal kurz, ich tippe die Ergebnisse ein und schreibe diesmal den Rennbericht.



Markus, der Rennleiter und Lutz der ExcelWart

Der nächste Cup Lauf ist am 20.3. in Neumünster! Ich hoffe, ich finde eine Fahr-gemeinschaft und wir können den Cup in den Süden holen! ☺

Nun denkt ihr wir sind fertig. Neeeeeeeeeeeeeeeeeeeein, jetzt kommts: Bertburger am Freitag und Maultaschen am Samstag, mmmmmh, war das lecker!



Kuchen gab's natürlich auch noch und verdurstet ist keiner. Und das soll auch mal gesagt sein: Wie überhaupt an den allermeisten Bahnen finde ich das Catering wirklich klasse. Wenn ich da 10 Jahre zurückdenke, war das doch noch etwas anders...



Bildunterschrift: Alle paar Jahre taucht übrigens auch in der DSC das Gerücht von Schein-schwangerschaften auf...

Bis zum nächsten Mal! ☺

Die DSC wird gesponsort von:



[www.slotracing-werk.de](http://www.slotracing-werk.de)

**JENS SCALE RACING**

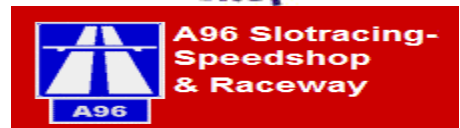
Premium Slot Cars [www.scaleracing.de](http://www.scaleracing.de)

**MOTOR MODERN**  
MODELLTECHNIK

**Diso**  
Modelle

Fischer Modellbau

professionelle Produkte für die Modellbaulackierung  
Slot - Racing Teile und Zubehör



**Der Felgendreher**



Wiesel Competition Tyres